

Die Vielseitigkeit des Akkordeons

Konzert des Orchesters Die Bremer Stadtmusikanten unterhält an zwei Tagen in der Varreler Gutsscheune



Das Orchester Die Bremer Stadtmusikanten bot ebenso Rock-Ouvertüren wie Musical-Musik.

FOTO: JONAS KAKO

VON ANKE BAYER-THIEMIG

Stuhr-Varrel. Rock, Schlager oder Klassik: Die Bremer Stadtmusikanten haben am Sonnabend und Sonntag einen interessanten musikalischen Querschnitt gezeigt. Und um es vorwegzunehmen: Es war eine beeindruckende Gesamtleistung bei erstaunlicher Vielfalt unter der musikalischen Leitung von Birgit Pedotti.

„Unser Jahreskonzert ist immer im März“, freute sich Vereinsvorsitzende Brigitte Bartling, längst hat das Konzert in der Varreler Gutsscheune Tradition und ist ein Höhepunkt der Musikerinnen und Musiker. Höhepunkt natürlich auch deshalb, weil die Stückauswahl gut gewählt war und das Bremer Ensemble das Jugendakkordeonorchester *Tabac con fuoco* (Tastenband mit Feuer) aus Osterröfeld in Schleswig-Holstein als

Gäste eingeladen hatte, ein Ensemble, das seit 2006 besteht.

Während das etwas verrückte Jugend-Orchester, wie es sich selbst bezeichnet, die Zuhörer mit ungewohnten Klängen wie mit dem besinnlichen Tango „Chiquilin De Bachin“ oder dem bekannten „Dschungelbuch“ verzauberte, fanden die Bremer Stadtmusikanten anerkennenden Zuspruch mit Stücken wie der Modern-Rock-Ouvertüre „Crossline“ von Bernd Glück, Melodien aus dem Musical „Cabaret“ oder Ohrwürmern wie „Opus One“. Einen breit gefächerten musikalischen Querschnitt hatten die Musiker an diesem Tag für die Besucher parat, die von Wolfgang Spauszus mit vielen Informationen durch das Programm geführt wurden. Und er sprach nicht umsonst von einem „abwechslungsreichen Programm“. „Die Vielseitigkeit ist ein Markenzeichen

der Musiker“, war auch eine Besucherin überzeugt. Mit dem Stück „Instant Concert“, 33 Titel komprimiert auf drei Minuten, stimmte das Orchester sein Publikum bereits vor der Pause auf die zweite Konzerthälfte im Zeichen gehobener Unterhaltungsmusik ein.

Einen Glanzpunkt setzte die 18-köpfige Besetzung gleich zu Beginn des Konzerts mit dem Stück „Die Dalmatinischen Tänze“ von Adolf Götz. Mit drei von vier Sätzen, die sich an jugoslawischen Liedern und Tänzen orientieren, ließen die Stadtmusikanten aufhorchen und überzeugten mit ungewöhnlicher Farbenvielfalt, Tempowechseln und akzentuierter Spielweise. Es war nicht schwer, sich mitnehmen zu lassen von den Instrumentalisten. Ein weiterer Beweis, dass sich das in unserer Gegend gerne als Quetschkommode abgetane Akkordeon durchaus

für hohes Niveau und beeindruckende Musik eignet.

Das Orchester Die Bremer Stadtmusikanten besteht bereits seit 1981. Die Konzerte finden seit 2001 in der Varreler Gutsscheune statt und setzen jedes Mal einen Glanzpunkt. Die große Bandbreite des Repertoires führte schon früh zu beachtlichen Konzerterfolgen im In- und Ausland. Das Orchester bewegt sich dabei von klassischer Musik, über Musicals und Originalkompositionen bis hin zum Jazz und Pop. Mit viel Applaus und dem gemeinsam gespielten „Balkanfieber“, eine Komposition mit rasantem Tempo und spannungsgeladenen virtuosen Passagen, ging das musikalische Wochenende vor insgesamt mehr als 500 Besuchern in der Gutsscheune zu Ende. Viele der Zuhörer hatten da schon den Wunsch für das nächste Akkordeonkonzert im Gepäck.